

**Die deutsche Technische Hochschule in Brünn** tritt in das 75. Jahr ihres Bestandes und es soll dieser Umstand durch ein Fest gefeiert werden, bei welchem sich in den ersten Maitagen 1924 alle derzeitigen und ehemaligen Angehörigen, Freunde und Gönner dieser Hochschule in Brünn vereinigen mögen. Der Fest-

ausschuß fordert daher auf diesem Wege alle ehemaligen Hörer und Freunde der Hochschule auf, ehe baldigst ihre Anschriften unter seiner Adresse (Brünn, Komenskyplatz 2) bekanntzugeben, damit sofort mit der Versendung der Einladungen begonnen werden kann.

## Bücherschau.

**Wilhelm von Siemens.** Ein Lebensbild. Gedenkblätter zum 75jährigen Bestehen des Hauses Siemens & Halske von August Rötth. 8°, 224 S. mit 4 Bildnissen. Berlin und Leipzig 1922, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger Walter de Gruyter & Co.

An einem einsamen Weihnachtsabend, den ich vor einem Menschenalter im Auslande verlebte, haben mich die Lebenserinnerungen des großen Werner Siemens dem Trübsinn entrissen. Diesmal war mir das dem Andenken des edlen Sohnes gewidmete Buch ein Trost in sorgenschwerer Weihnachtszeit, als ich endlich die äußere Ruhe fand, um es noch einmal ugestört zu lesen.

Der Verfasser schildert den Mann, wie er wirklich war, mit verständnisvoller Liebe, ohne die Mängel seiner schwermütigen Sinnesart zu verhüllen.

Dem Fernerstehenden wird wohl erst beim Lesen klar werden, wie würdig Wilhelm Siemens des schweren Berufes war, Sohn eines großen Vaters zu sein, wie große Verdienste er sich durch kluge Anregungen und zähe Ausdauer um den gewaltigen Aufschwung der Siemenswerke erworben hat.

Mit 24 Jahren trat er 1879 in die Firma ein, nachdem er sich ohne festen Plan im Kampfe mit Kränklichkeit auf Schule und Universität eine Fülle von Kenntnissen angeeignet hatte. Gewissenhaft widmete er sich im Laboratorium den ihm übertragenen Arbeiten. Bald gab er wertvolle Anregungen. Besonders die damals einsetzende Entwicklung der Glühlampe hat ihm damals und später viel zu verdanken. 1892 ergriff er das ihm vom Vater übergebene Steuerruder mit fester Hand. Zwar rang er immer schwer mit dem Entschließen und durchgrübelte stets die in seinen Gesichtskreis gelangenden Dinge; aber das einmal als richtig Erkannte hielt er fest und überwachte mit peinlicher Sorgfalt die Ausführung. Auch als die große Zahl seiner Aufgaben ihm die Beteiligung an Einzelheiten kaum noch gestattete, blieb er mit eisernem Fleiß nach Möglichkeit auf dem Laufenden. Die Entwicklung der elektrischen Bahnen, die Stickstoffindustrie, der Schnelltelegraph, die Wechselstromdynamo, die Luftfahrt verdanken seiner Tatkraft, Opferwilligkeit und Klugheit sehr viel.

Die mit der Leitung des Welthauses zusammenhängenden wirtschaftlichen Aufgaben löste er in vorbildlicher Weise, z. B. die Gründung der Siemens-Schuckert-Werke, die Ausgestaltung der Fürsorge für Beamte und Arbeiter, die Umstellung auf die Kriegsarbeit. Der Gram um das schmachvolle Ende des großen Krieges brach seine Kraft; aber bis zum letzten Atemzuge hat er gearbeitet.

Auf jeder Seite des fesselnd geschriebenen Buches tritt uns die wahrhaft vornehme Natur des edlen Mannes entgegen, welcher für alle, die ihm nähertraten, ein Vorbild echten Siemensgeistes war<sup>1)</sup>. Das eine Fülle bisher unbekannter Einzelheiten bringende Buch ist eine treffliche Weiterführung des zu Anfang genannten Geschichtswerkes.

K. Arndt.

<sup>1)</sup> Eine der wertvollsten Erinnerungen meines Lebens ist eine Konferenz, welche Wilhelm von Siemens zu meiner Unterrichtung berufen hatte und in der seine Eigenart scharf hervortrat.

**Hermann Recknagels Kalender für Gesundheits-Techniker.** Herausgegeben von Dipl.-Ing. O. Ginsberg 1924. Oldenbourg, München-Berlin, geb. Goldm. 4.—

Das bekannte Taschenbuch für die Anlage von Lüftungs-Zentralheizungs- und Badeeinrichtungen mit 69 Abbildungen und 132 Tafeln liegt nun im 28. Jahrgang vor. Der reichhaltige Inhalt der früheren Jahrgänge ist weiterhin ergänzt mit Berücksichtigung aller technischen Neuerungen auf den hier in Betracht kommenden Gebieten. Mit Rücksicht auf die schlimme wirtschaftliche Lage Deutschlands in bezug auf Brennstoffversorgung sind besonders die Abschnitte über Abdampf- und Zwischendampfverwertung erheblich erweitert worden.

Das mit vieler Mühe und Sorgfalt ausgearbeitete und vorzüglich ausgestattete Buch wird auch in der Neuauflage wohlverdienten Beifall und weite Verbreitung finden.

Wimplinger.

**Deutsches Gießerei-Taschenbuch.** Herausgegeben vom Verein Deutscher Eisengießereien mit 84 Abbildungen und einer Tafel. Oldenbourg 1923. Geb. 12 Mk.

Als Neuauflage des „Gießerei-Kalenders“ ist nach langjähriger Pause das „Deutsche Gießerei-Taschenbuch“ entstanden. Sein Inhalt hat durch möglichste Berücksichtigung der Fortschritte des Gießereiwesens in den letzten Jahren eine durchgreifende Aenderung erfahren. Die wirtschaftlichen Fragen, die wichtigen Normungsarbeiten, das Arbeitsgebiet des Ausschusses für wirtschaftliche Fertigung auf dem Gebiete des Gießereiwesens, sowie die Ausbildung der Lehrlinge werden ausführlich besprochen. Einige Kapitel, wie die Elektrooofen, Fertigguß (Spritzguß) sind in der vorliegenden Auflage noch wenig berücksichtigt. Sie werden wohl in der kommenden Neuauflage entsprechend ihrer zunehmenden Bedeutung in der neuzeitlichen Fertigung eine ausgedehntere Behandlung finden.

Der bekannte Verlag hat das Taschenbuch bestens ausgestattet. Der sorgfältig zusammengestellte Inhalt des Buches wird allen Gießereifachleuten reichen Nutzen bringen. Der Nichtfachmann, der sich auf dem weiten Gebiet des Gießereiwesens unterrichten will, wird hier wertvolle Fingerzeige finden. In der vorliegenden Ausarbeitung wird sich das Taschenbuch sicherlich noch weitere Freunde und Gönner gewinnen.

Wimplinger.

**Tage der Technik 1924.** Illustrierter technisch-historischer Abreißkalender von Oberingenieur F. M. Feldhaus. 366 Blatt mit 314 Abbildungen. R. Oldenbourg, München und Berlin. Grundpreis 4,50 Mark.

Jedes Blatt des Kalenders bringt eine Menge auf den betreffenden Tag entfallender Gedenktage aus dem Reich der Technik (ganz weit gefaßt). Das Material ist nicht willkürlich, wie häufig bei solchen Unternehmen, untergebracht. Zwischen den einzelnen Tagen und den abgebildeten Maschinen, den geschilderten Ereignissen, den historischen Erinnerungen und Bildnissen bestehen wohldurchdachte Zusammenhänge in sachlichem